

Niederschrift

über die 13. Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend, Soziales und Familie

Sitzungstag: 30.01.2025
Sitzungsort: Treffpunkt: Stadtbücherei Jever
Sitzungsdauer: 17:00 Uhr bis 19:53 Uhr

Teilnehmerverzeichnis:

Vorsitzender

Neidels, Oliver de

Stellvertretende Vorsitzende

Koch, Nicola, Dr.

Ausschussmitglieder

Bollmeyer, Matthias, Dr.
Haartje-Graalfs, Christina
Kourim, Frank
Remmers, Andrea
Weil, Elke

Vertretung für Frau Jenny Remmers

Grundmandat

Raquet, Sibylle

Hinzugewählte Mitglieder

Berger, Detlef
Janßen, Carina
Klein, Heiko
Steinborn, Wolfgang

Verwaltung

Albers, Jan Edo, Bürgermeister
Meile, Manfred
Ommen, Monika

als Protokollführerin

Entschuldigt waren:

Ausschussmitglied

Remmers, Jenny

Hinzugewählte Mitglieder

Hußmann, Michaela
Schmidt, Ingrid

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 17:30 Uhr. Im Vorfeld wurde die Stadtbücherei in Jever besichtigt.

TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

TOP 3. Feststellen der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 4. Feststellen der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt beschlossen.

TOP 5. Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -

Der Vorsitzende unterbricht die Sitzung, um anwesenden Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, Fragen von allgemeinem Interesse an die Ausschussmitglieder oder die Verwaltung zu stellen.

Hiervon wird kein Gebrauch gemacht.

Zuständigkeit des Rates:

TOP 6. Neufassung der Benutzungs- und Gebührenordnung für die Stadtbücherei Jever Vorlage: BV/0970/2021-2026

Herr Meile trägt zum Sachverhalt vor und führt in die Vorlage ein.

Frau Haartje-Graalfs fragt, ob Menschen mit einer Schwerbehinderung bei der Ermäßigung berücksichtigt wurden. **Frau Ommen** erklärt, dass bei den Ermäßigungstatbeständen ausschließlich die wirtschaftlichen Verhältnisse Berücksichtigung finden würden.

Herr Dr. Bollmeyer beantragt, den Tagesordnungspunkt zurückzustellen, da aus seiner Sicht vorab zwei Sachverhalte vorrangig zu klären seien – insbesondere im Hinblick auf die bevorstehenden Personalveränderungen im Sommer 2025. Zum einen sei die interkommunale Zusammenarbeit mit Schortens zu prüfen, zum anderen mögliche Synergien mit dem Mariengymnasium Jever und dem Schloss Jever. Jever verfügt über drei Bibliotheken, sodass sich aus seiner Sicht Synergien ergeben könnten.

Der Ausschussvorsitzende erklärt, dass aus seiner Sicht der Beschluss dennoch gefasst werden könne und eine weitere Prüfung dem nicht entgegenstehe. **Frau Remmers** fragt, wie es sich mit der Anschaffung der Lizenzen verhalte, falls eine interkommunale Zusammenarbeit als sinnvoll erachtet werde. **Frau Siebels** ergänzt, dass die Kosten für die Lizenzen nach Einwohnerzahl berechnet würden und auch im Falle einer interkommunalen Zusammenarbeit anfielen.

Herr Dr. Bollmeyer betont, dass er lediglich alle Möglichkeiten geprüft wissen möchte, da sich die Anforderungen insgesamt verändert hätten. **Frau Dr. Koch** erklärt, dass aus ihrer Sicht nichts gegen eine sofortige Beschlussfassung spreche, solange parallel eine Prüfung erfolge. **Frau Haartje-Graalfs** stimmt diesem Ansatz zu.

Herr Dr. Bollmeyer passt seinen Antrag dahingehend an, dass die Verwaltung parallel zur Beschlussfassung folgende Möglichkeiten prüfen solle:

- a) die Zusammenlegung mit der Stadtbücherei Schortens im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit,
- b) die Nutzung von Synergien mit den Bibliotheken des Mariengymnasiums und der Schlossbibliothek Jever.

Sodann lässt der Vorsitzende über diesen Antrag abstimmen:

Der Antrag wird mit sechs Ja-Stimmen und einer Enthaltung angenommen.

Beschlussvorschlag:

Die als Anlage im Entwurf beigefügte Neufassung der Benutzungs- und Gebührenordnung für die Stadtbücherei Jever einschließlich Anlage wird beschlossen. Die Verwaltung wird ferner beauftragt:

- a) die Zusammenlegung mit der Stadtbücherei Schortens im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit,***
- b) die Nutzung von Synergien mit den Bibliotheken des Mariengymnasiums und der Schlossbibliothek Jever***

zu prüfen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen:

**TOP 7. Kinderbetreuungskonzept;
 Ganztagsmonitor
 Vorlage: BV/0964/2021-2026**

Herr Bürgermeister Albers führt in die Vorlage ein und übergibt anschließend das Wort an Herrn Steinborn. Herr Steinborn stellt die der Vorlage beigefügte Präsentation der

Kindergarten-Fachstelle vor. Im Anschluss daran trägt der Vorsitzende des Stadtelternrates der Kindertagesstätten in Jever seine Anmerkungen, Hinweise und Ergänzungen ebenfalls in Form einer Präsentation vor. Danach erhalten die Ausschussmitglieder das Wort.

Frau Raquet bedankt sich bei Herrn Steinborn und Herrn Klein für die Präsentationen. **Sie** verweist auf die im Rahmen des Ganztagsmonitors vorgeschlagenen Maßnahmen zur Reduzierung des Betreuungsangebotes im Krippen- und Kindergartenbereich auf die erforderlichen Bedarfe. Gleichzeitig betont **sie**, dass der Ausbau der Grundschule Cleverns weit über den zukünftigen Ganztagsbedarf hinausgehe. Die vorgetragenen Zahlen belegten aus ihrer Sicht eindeutig, dass der zukünftige Bedarf mit dem Ausbau der Paul-Sillus-Schule gedeckt werden könne. Das Argument „kurze Beine, kurze Wege“ halte sie für nicht zutreffend, da z. B. der Schulweg der Moorwarfener Kinder zur Paul-Sillus-Schule länger oder gleich lang sei wie der Schulweg von Cleverns zur Paul-Sillus-Schule. **Sie** beantragt daher, den Beschluss dahingehend zu ändern, dass die Grundschule Cleverns nicht zur Ganztagschule ausgebaut werde.

Frau Dr. Koch weist darauf hin, dass sich der Kita-Monitor seit Jahren als verlässliches Instrument zur Ermittlung und Analyse zukünftiger Bedarfe bewährt habe. Laut Monitor werde die Kindertagesstätte Cleverns künftig als Halbtags-Einrichtung geführt, sodass für sie nicht ersichtlich sei, warum die Schule zur Ganztagschule ausgebaut werden solle – insbesondere, da die Paul-Sillus-Schule als gut ausgebaute Ganztagschule den zukünftigen Bedarf decken könne. **Sie** stellt klar, dass weder die vorliegenden Bedarfszahlen noch die Haushaltssituation einen Ausbau der Grundschule Cleverns zur Ganztagschule rechtfertigten. Zudem merkt sie zur Präsentation des Stadtelternrates an, dass die Betreuung in Jever unabhängig von der Konfession stets gut funktioniert habe.

Frau Haartje-Graalfs schließt sich den Ausführungen von Frau Dr. Koch an. **Sie** betont jedoch ausdrücklich, dass für Kinder mit I-Status eine Lösung für eine Ganztagsbetreuung gefunden werden müsse. Auch sie weist darauf hin, dass die Grundschule Paul-Sillus mit hohen Investitionen zu einer modernen Ganztagschule ausgebaut werde und ein Ausbau der Grundschule Cleverns derzeit über das Ziel hinausgehe.

Frau Janßen erklärt ihr sei bewusst, dass die Entscheidung eine rein finanzielle Angelegenheit sei. Sie wünsche sich von der Politik eine klare Haltung und betont, dass die Rahmenbedingungen für alle drei Grundschulen stimmen müssten. **Sie** fordert, dass auch in die Grundschulen Harlinger Weg und Cleverns investiert werde, damit diese nicht benachteiligt würden.

Herr Bürgermeister Albers bestätigt, dass auch die Verwaltung die Notwendigkeit sehe, die beiden anderen Grundschulen aufzuwerten.

Frau Weil bedankt sich ebenfalls für die Vorträge und stellt fest, dass die Zahlen derzeit keinen Ausbau der Grundschule Cleverns rechtfertigten. Gleichzeitig spricht sie sich für eine Aufwertung der Grundschulen Harlinger Weg und Cleverns aus.

Herr Klein erklärt, dass der Stadtelternrat die Entscheidung akzeptiere, wenn die Grundschule Cleverns nicht zur Ganztagschule ausgebaut werde, da dies eine rein finanzielle Frage sei. Gleichzeitig weist er darauf hin, dass sowohl die Grundschule als auch die Kindertagesstätte in Cleverns baulich aufgewertet werden müssten. **Er** betont, dass die Grundschulen Harlinger Weg und Cleverns nachhaltig gestärkt werden müssten.

Der Vorsitzende erklärt, dass er der Entscheidung gegen den Ausbau der Grundschule Cleverns zur Ganztagschule nicht folgen könne.

Frau Raquet bedankt sich bei Herrn Klein für die Stellungnahme des Stadtelternrates und unterstreicht, dass sie sich selbstverständlich ebenfalls für eine gleichwertige Ausstattung aller drei Grundschulen einsetze.

Herr Dr. Bollmeyer schließt sich den Aussagen der anderen Ausschussmitglieder an und fragt, ob der Architekt bei der Planung des Außengeländes der Grundschule Harlinger Weg bereits darüber informiert worden sei, dass eine Schließung des Schülerhorts Harlinger Weg künftig möglich sei. **Herr Bürgermeister Albers** erklärt, dass die Rechtslage sowohl zum heutigen Zeitpunkt als auch bei der Erteilung des Planungsauftrags noch nicht eindeutig gewesen sei. Der Architekt sei jedoch auf diese Möglichkeit hingewiesen worden.

Der Vorsitzende merkt an, dass es für ihn befremdlich sei, dass die CDU aus Kostengründen den Ganztagsunterricht in Cleverns ablehne, nun aber bereits von einem Anbau an die Grundschule Harlinger Weg sprechen würde.

Der Vorsitzende lässt sodann über den Antrag von **Frau Raquet** abstimmen:

Der Antrag wird mit fünf Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und einer Enthaltung angenommen.

Beschlussvorschlag:

Der Ganztagsmonitor wird zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung setzt die darin enthaltenen Empfehlungen schrittweise innerhalb des vorgesehenen Zeitrahmens mit der Maßgabe, dass die Grundschule Cleverns keine Ganztagschule wird und kein entsprechender Ausbau stattfindet, um. Die Umwandlung der Kindertagesstätte Moorwarfen von einer Ganztageseinrichtung in eine Halbtageseinrichtung wird um ein Jahr verschoben, damit die Kindertagesstätte Rahrdum das Ganztagsangebot schrittweise aufbauen kann. Sollte zukünftig im Kindertagesstättenbereich ein erhöhter Bedarf an Ganztageseinrichtungen bestehen, wird die Kindertagesstätte Moorwarfen als vierte Einrichtung wieder in eine Ganztageseinrichtung umgewandelt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen:

Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:

Eigene Zuständigkeit:

TOP 8. Genehmigung des Protokolls Nr. 12 vom 07.11.2024 - öffentlicher Teil -

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 9. Mitteilungen der Verwaltung

Keine.

TOP 10. Anfragen und Anregungen

Keine.

TOP 11. Schließen der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Genehmigt:

Oliver de Neidels
Vorsitzender

Jan Edo Albers
Bürgermeister

Monika Ommen
Protokollführerin